

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rechtsgutachten - Cod. St. Blasien 68

[Ingolstadt], [17. Jahrh.]

Guettachten Über die in Landt gebreichige guetts gerechtigkeiten der Lechen, Erbrecht, Veranleither und blosser Freustifften, auch Leibgeding

[urn:nbn:de:bsz:31-51847](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51847)

Quettachten.

Über die in Land gebräuchliche quetts
 Graulichkeiten der Ensen. Föbrust, Her
 aulailfen, und Clöfser Frau
 Niff Amicus Erichding

Conscripta.

Anno. 1603 .

Quæstionen.

Über die Landesherrliche gültige Grundbesitzer
des Landes. Verbrucht. Veranlaßung und
Klassen der Güter. auch
Erbordnung.

Maximen.

In die dem Landesherrlichen Verordneten Ämtern.
über die von dem Landesherrlichen Secretario angelegte
Punkte und Punkte wider die in den folgenden
questiones feudales; welche in folgenden Punkten.

1.^{mo}: ob ein Vasall sein Land ohne Landesherrlichen consent,
citra poenam caducitatis zu verbrucht veräußern und
den Hof zu verlassen.

2.^{do}: ob ein solches verbrucht. Et bona fide veräußert
verbrucht wider den Landesherrlichen. und in was Zeit pro.
scribitur. Von dem Landesherrlichen Landesherrlichen und
die Veräußerung nicht geachtet. auch den Vasallen,
wie Hof zu sein. gültigheit abzugeben hat, den
was zu.

3^{to} mit der heraußlassung der süsser, oder sonnen güter, und
4^{to} mit dem Erbversteher.
5^{to} mit dem Pfandbesitzer der Güter, auf der süsser für ein
Verkaufsaufsicht habe.

6^{to} ob ein Versteher sich zuweisen den einseitigen Verkaufsgüter
und exponibus, als Hofmannen, und dgl. zu machen.
Dabei die süsser mit einverstand, ob es einseitige Versteher sein,
und ob sie zu allodial Gütern pertinet sein können.

7^{to} wann der Verkauf zu Herdassen dgl. zu machen genehmigt
consentiert, ob Holgüter, Pfandbesitzer, od. vasall daryber
Zuverlässigen habe.

8^{to} ob die Kaufleute in das geordnete Fall, und dem
9^{to} ob der Verkauf samstags, oder sonntags zu machen können,
und Zuverlässigen sein.

10^{to} wann der Verkauf der Verkaufser in einem Consens der
Kaufleute einverstand, ob es dem Verkaufser, wann
dgl. zu machen samstags, oder sonntags würde, unprocuratorisch
sein solle. Ob und was der Kaufleute für einen Effect habe.

11^{to} ob man von den vasallen die süsser, und dgl. zu machen

aus dem Documenta abfordern können, und darauß zu
sehen, welche geschehen die Euseu Capitul, oder andere
Hauptstau, damit der Euseu sein gewalttätige Joseph
und Hauptig beobachten möge.

12^{te} ob die Hoffmanns Person und andere Jurisdiction
auf dem Euseu Euseu guttern ex prescriptione erlangt
sein, wie ich weiß. In der Stadt der Ritterchaft durch
den 6^{ten} Artikel die Jurisdiction mir auf dem eigenen
Humblichen guttern erlangt, und eingogen auf dem Euseu
alle Euseu ganz hergeben, und nachgelassen haben.

Ob mir zwar gedachter Euseu Secretarius, In questione
mit in der Inyngelsten Ordnung eingewillt, er will aber
vorgedruckten, In die Ordnung die sich nicht annehmen
wird, Ich will ein questione auf dem prinzipis zu
resolution ist, welche zum Theil in vorgedachter questione
mit dem sein.

Questio. I.^{na}

Wegen Verlassung der Forderung.

Belangt In dem die erste Questio wegen Verlassung
der Ritter und Willen, welche unvollständig enthalten

mit vast herzuommen. Man besagte Euseu ofua Euseufoer..
Euseu conseru herfuheru wurdten; da wirdt es zwar
wegen der Kith Euseu in den drey Rant Buechern under
Eandlofust sein difficultat haben, will diese heruueht.
ung mit Euseufoer Euseu conseru: aues die Fortigung den
wagten bey den Euseufoer Euseu Euseu gefasst; Da Euseu
aber in Rant Buech Euseu ein anders Pasz passiert
haben; und die heruuehtung den den Rant ofua wissen
und willy die Euseufoer Euseufoer gefasst; aues Euseu..
willen mit ein alfoer Euseufoer Euseufoer Euseufoer
Dalis heruuehten sein und als die Quastion nach den
genauen Euseufoer Euseufoer Euseufoer Euseufoer. So
falle man den Euseufoer; die die heruuehtung mit allein
den Rant; sondern aues den Kith Euseufoer Euseufoer Euseufoer
Jedigen Euseufoer Euseufoer Euseufoer Euseufoer Euseufoer
worfung heruuehten gewesun; und wolle sie: wollen
willeu Euseufoer Euseufoer Euseufoer Euseufoer Euseufoer
die heruuehtung nach jess Euseufoer Euseufoer Euseufoer
- 9. concly: 1. #. 1. Euseufoer: 2. #. 1. vbi extendit notan.
tam ad alienationem domini vtilis; sed etiam juris re:
alis; dummodo respectu etiam transferatur concordant

Di alte Landordnung de an. 1553. lib. 3. tit. 15. art. 7.
und reformation yber di alte Landrecht tit. von Euff
fol. 99. art. 3. N. II. und in Landrecht tit. 12. art. 7.
N. tit. 21. art. 15.

Das aber in specie di Herobraschung ein plebe alienation
sic wolke di Heroworsung weislich zuefich; sindt allein
aif der unim Jollitorij Tit. lib. 1. tit. 3. art. 9. per verba
auffer Herobraschung g. und dem aif der folgenden; und
alten Landrechten Eois citatis clar abzunemung, also p
gar die Heroworsung; Zins Heroworsung; und Egleich
bey Herobraschung Herobotten: Dunder Hofpauß
in der gemein Landrechten plebe Herobraschung di Herow
Herobraschung g. w. wie bey den Schrad: de feud: part.
- O. C. i. 4. 6. und w. s. m. b. standigen bey den Rosenthal
de feud: cap. 9. memb. 1. concluy. 7. 4. 2. et 3. cum copiose
citatis. dem bey Myrs. cent. 6. obsem. 30. 4. 1. Zu sich
ist; also zwar, dz wenn von Drafall mit dem Herobrascher
mit ybergeben, sondern dem vasallen Herobraschen oller, die
Heroworsung dem w. s. m. b. w. s. m. b. w. s. m. b. w. s. m. b.
Rosenthal et Schrad: lo: cit. dassem ain guthe ration
gibt Couar: var: resolut. lib. 2. cap. 16. 4. 1. versic:

Locatio, quod nimirum in materia prohibita comoditas fructum
ad longum tempus concessa ad evitanda fraudem proveia alienatis,
ne habeatur: concordant SchneideWitt. in Epitome feud. part. 7.
cap. 1. #. 6. Wurmbser in obseruat. tit. de feud. 50. obseru. 73.

Und pleist sat mit allem Matthei den Ritter, und auch Fickelbach,
denn obwolledt die feudis hereditariis et improprie Zurecht
Zöll worden mochten, quatenus in plurius distenta feudis pro-
prie et rectis. Jedoch nicht willen quo ad consensum ad quam
cunq; alienationem requisitum sein wirdiget, und Hillmuth
oben d. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
darzu die Honöthung ist: Uel. nicht Nürs Eandrol. Vmgermanus
Eandrolst loc. cit. p. besaltung in hoc casu natura feud.
proprie, also die die Herrensung in geyrichtem Fall d. 1. 2. 3. 4.
Matthei sat Rosenthal dict. cap. 7. #. 4. SchneideWitt. dicta
parte 7. cap. 1. #. 8. 9. 10.

Die Juris aben Jede regel für Limitatione, und d. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
also wirdet die Juris in proposito am ande Gesetz für sich haben,
Wann von d. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. in plurius gewesener gewesener
worte, die man die Emsen d. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. zu wolch gedreuch,
auch gibt die declaration de ay. 1554. Wann Formel d.
wünder die Ritter und Fickelbach mit allem die Vorlieb, und auch
die Herrensung für sich sein: wann man d. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

anspruchthen mit geringen difficultet, thwar bey dñm nub..
prouden, warum dem Lehnferr nub die alienation gantz
nicht gewiß, und der Vasall sein Lehnthia und Gültigkeit
wie vor gleyßet. auß thwar noch dñs dñs dñs Lehn gütts
selbstn Befaltn: und mir Heilb gütts, od Müßten dñm
Heralienist sat, als dñs dem Lehnferr in den gedaubten ge.
panden, auß ob der vasall noch dñs Hölige Lehn Befaltn toth.
Lehn dem Mayr od Lehnferr ainige proscriptio mit
Honoriuden sind, pander dñs gütts vberthou thud den re:
gretz gleichwol gegen den vasallen püttern müßte, sind
ausserhalb textu, ratione, thud auctoritate, Doctoru
Herfanden.

Textu zwar in cap. i. §. i. proterea de Capitulis Conradi,
vbi expresse habetur quod liceat dominis omnes alienationes
feudi factas nulla obstante proscriptioe reuocare. et in cap.
Imperiale de prohibita feudi alienatione per Fredericum.
textu sic sonant. Hae edictali deo propositio, perpetuo valitu:
ra lege sancimus, ut nulli liceat feudum totum, vel partem
aliquam vendere, vel pignozare, vel quocunq; modo distrahere
feu alienare, vel pro anima iudicare, sine permissione illius
Domini ad quem feudum spectare dignoscatur: vnde Imperat.
or Lotharius, tantum in futurum praecauerit, ne fieret, legem

5.
promulgavit. Nos autem ad pleniorum Regni utilitatem
providentes, non solum in posterum, sed etiam cuiusmodi aliena-
tiones, illicitas, hactenus perpetratas, hac presenti sanctione
casamur, et in irritum deducimus. Nullius temporis prescrip-
tione Impediente, quia quod ab initio de Jure non valuit, tra-
ctu temporis convalescere non debet, emptori bonae fidei ex empto
actione de rebus contra venditorem competente, hactenus verba
textus. Quae verba nulla prescriptione obstant, nullius temporis
prescriptione Impediente universalem negativam declarant,
cuius maxima vis est, et totum, seu omne excludit. Menoch.
reus: remed: 103: 14. ff: 17. ab Maiorem vim habet negativa
in negando, quam affirmativa in affirmando. E. geny, et ibi
gloss: ff: de condit: et demonstr: eleganter Guarinius resol:
lib: 1. cap: 13 ff: 4. Et hoc dictiones omne omnino tempus exclu-
dunt l. fin: ff: de lib: et posthum: maxime ob annexa verba
casamur, et in irritum deducimus, ne tractu temporis con-
valescat, quod ab initio de Jure valere requiritur: et textus citi,
et Sonber: l. ubi de feud: parte 12. ff: 126. et seq: Rationes
Castro de Anj: observandam Kuch: studium primum universitatis
de Casus for: sub obli: alienation: in ff: de p: hnd: de
vaf: de denot: de horig: subli: ff: de g: hnd: de an: for: hnd:
m: ff: de d: hnd: ff: de g: hnd: ff: de p: hnd: ff: de an: for: hnd:
m: ff: de d: hnd: ff: de g: hnd: ff: de p: hnd: ff: de an: for: hnd:

Quod cuiusque prescriptionis etiam immemorialis requisitum
sit necessarium possessionis, et quidem iuxta l. quod vulgo pro empto
ff. de usuris. serb. Vassini contravenit. lib. 2. cap. 59. ita ut
nec sufficiat naturalis, sed praeterea requiratur civilis, Rosenthal
cap. 6. conclus. 22. in lib. 5. Jusse Dyru, in cap. sine possessione
de reg. ju. in 6. et hanc communissimam testatur Vassini dict.
lib. 2. cap. 57. ff. 3. Sicut in ff. 6. contrarium tenet, recte tamen
refutatur à Gilhofer de praescrip. parte 2. ff. 0. et seq. Thal
de usuris cap. 5. assert. 5.

At qui in proposito, non dicitur in usufructu sub die alienationis, sed
in usufructu, nisi gravari, unde per dicitur Vassini sine ff.
lib. 1. in 2. in 2. abrogat ff. 1. possessionis civilis manifest
per dicitur dominum, et consequenter in Emphyteuticam non fuit
translata, cum duo eandem rem in solidum eodem tempore possidere
nequeant l. si certis 2. duobus ff. commodat. eleganter et in
terminis ad hunc casum Rosenthal de feud. cap. 9. membr. 2.
conclus. 91. ff. 25. et seq. cum cit. Ergo Emphyteuta absque
haec civili possessione nunquam potuit praescribere. Maxime
quod in domini, superioratus, scilicet feudalis, licet in proprie-
tate directa consistat, tamen videatur valde similis iuri, et
quasi possessioni rei incorporalis Rosenthal cap. 10. conclus. 21.
ff. 6. et sic sine scientia et ratificatione possessoris aquiri non
possit, sicut in incorporalibus Gil. 2. observat. 66.

¶ 5. et alij citati à Hofenthal dicta conclusione 31.^{6.}
Litt: 9.

Tertio pro hac sententia sunt insignes DD: auctoritates,
quas allegat Hofenthal dict: cap: 9. conclus: 97. in litt. M. et cap:
6. conclus: 22. Litt: 8.

Ad his non obstantibus saltem vix dixerit, si in dicitur
in obsequio dicitur, in grauitate dicitur Ignorantia,
nec dicitur vasa dicitur vasa dicitur in p[ro]prietate dicitur
fidei, dicitur dicitur dicitur dicitur: dicitur dicitur dicitur
dicitur dicitur dicitur dicitur, pro dicitur dicitur dicitur
na sententia, et pro dicitur dicitur dicitur confirmata
teste Gail: lib: 2. obser: 160. ¶: 1. et in fine. vbi dicitur
nem ignorantia, sine scientia domini reuocant
seruati, part: 8. cap: 1. ¶: 54. et alij quam plurimi cit:
à Hofenthal dict: conclus: 97. Litt: 4. Baldus de prescripti:
in prinis: parte. 4. quæst: 12. ¶: 9.

Denique dicitur dicitur dicitur dicitur in contrarium au:
gustogua fundamenta dicitur dicitur, dicitur dicitur dicitur
dicitur dicitur dicitur dicitur, dicitur dicitur dicitur dicitur
et alij citati, dicitur dicitur, nulla dicitur dicitur dicitur
nullius temporis dicitur dicitur dicitur dicitur dicitur
ore longi, vel ultra longissimi, multo minus in memoriali temporis

7.
Si hereditas in iure non sit, sed a possessione civilis
in anno consistente praesertim etiam ob servitia postali-
erationem praestita. Iam si in iure appareat novus ob al-
fals, s. würidt d. sex l. Comparo. 29. §. quibus modis usus
amittitur, Cruijten, quod hoc casu nihilominus possessio civi-
lis intervertatur, et in novam possessionem per veram, et actua-
lem traditionem possessionis naturalis translata sit, licet
pensio nihilominus solvatur: ut ait textus expressi, secundum
quem communiter distinguunt, quod videlicet possessio civilis
domini non intervertatur per traditionem fictam, sed per
traditionem veram, cum enim possessio civilis recumbat in natu-
rali, tunc cum naturali transit civilis etiam, licet multi 10.
annos ad amissionem huius civilis requirant, et ex hac ratione
concludit etiam Rosenhall cap. 10. conclus. 31. ff. de iur. et 20. quod
civilis possessio domini per realem traditionem intervertatur,
quemadmodum idem aperit speculat. lib. de prescript. ff. de
verf. rone colonu. quod emens ab Emphyteuta, vel colonu,
venditor post venditionem factam nihilominus per 30. annos
pensioem solverit. Post cuius in iure textus in l. non
solum. 33. §. qui ignoti. 4. ff. de usurat. et fucag. vicini
per traditionem realem possessionis naturalis a creditore
factam intervertitur possessio civilis debitoris. Quia si in
Ibman Quax quo ad interversionem huius possessionis civilis

Zu unterscheiden pflegt, an ille, qui tradit suo, an meo nomine
naturaliter possideat, tunc mea civilis possessio non recumbit
in sua naturali, consequenter cum naturali non transit civi-
lis, scilicet vero si meo nomine naturaliter possidet, tunc enim,
si tradit naturalem, hoc secum trahet civilem sibi incum-
bentem per vulgare et subtiliter allata à Rosenthal ibid.
12. et 13. cum citatis.

Daszro coim thzß auß Komunioti, et in raxi recepta sen-
tentia conformitron missyon: quod nempe feudum à va-
sallo in Emphyteusim conceptum ab Emphyteuta contra
Dominum praescribi possit, licet Dominus ignorauerit, et
vassallus nilominus servitia praestiterit.

In wuß Zeit von vber Gailis, thozß jßrning complet word,
dasz in die Westöglanta wird rumb gantz tuglicher mai-
nung, dann Gailis exponieren in 30. Jahr, siue siue erit
Dominus, siue ignorauerit, wie vtrawiß oben ex Gailis,
Poderos, et alij à Rosenthal dict. conclus. 97. cap. 9. litt.
H: citatis. in Crafft das textus in 2: porro qualiter
olim feudum transmissum word, vnder ab exponieren
tempus imemoriale, wie Denger nach brj me foga dufft
Kupfenthal litt. G. diel. conclus. 97. Guttsusan 10.
Vñ abro daszro thzß die distinction kund reconciliation

In Rosenthal ff. 3. et seq. dict. conclus. 97. gaphallen.
 Inumblich, als dann tempus, In memoriale in psona
 worden, wiewol der Herr Grafen nicht mehr allain des Dominii
 utile, sondern des Directum contra Dominii praescriptionem
 will. Senn si tantum praescriptionem praetendit Dominii
 utilis, et Dominium directum agrosere vult, hoc enim
 casu ait Rosenthal dicto loco ff. 39. quod ista exceptio, quod
 Dominus forte inuitus alium vasallum habere cogendus sit,
 non sit tanti facienda, ut praescriptio 30. annorum impediatur.
 Sed sibi imputet, cur non magis vigilauerit super rebus suis.
 Inuoluntate Hofes in allem fast dem Inuoluntate der regreß
 gegen dem Junigen vasallo und dessen Hofen Bräuer,
 wiewol des Hofes ofur consens alienant. oder in dessen
 recuperatione widro die Inuoluntate, und obligation
 sin culpa latam, seu leuem Inuoluntate, in ita tenet:
 in 2. Consonum ff. quibus modis ofus agitur Rosenthal
 conclus. 100. cap. 9 ff. 19. et seq. cum ait: sed si d' d' d' d' d'
 Inuoluntate der restitution in integrum ex clausula gene.
 rali in certis casibus ob probabilem et omnino in culpa.
 bilem ignorantiam bodruum, per allegat. ad Rosen. dict.
 conclus. 97 ff. 39. et conclus. 31. ff. 10. cap. 10.

Itan immensia forungu² in ista auctoritate, ass² contractus
pccaria id, v² virdi di gauru² question ex natura huius
contractus, quorororou² sui. Nun² sicut man abra in terminis
brij² den Bart. in d. si finita §. si de vectigal: ff. 10. ff. de
damno infecto, quod iste contractus pccaria per omnia affimi
letur contractui Emphytheusos et Nuz: dicit. d. 10. ff. v. 1. s. 1. s. 1.
hic contractus ad pccaria vulgo cum form² quod non alio nomi
ne ab Emphytheusi distare videtur, nisi quod in pccaria semper fit
ractus de renouando, de certo tempore in tempus, ne tempore
diu duritate memoria contractus pereat. auedit eleganter
Niolaus Euerad: in top. legal: a feudo ad Emphytheusin ff. 96.
quia dominium utile regit in Emphytheusi in colonum transit, ut
ex praestatione laudemiorum in auctoritate, ad auct² apparet,
quod principaliter fit in recognitionem dominij directi teste
Franzisko de eadem: cap. 6. ff. 2. et transit in quosung² haere.
De ad instar Emphytheusos, Chal dicit: apert. 99. Ut illud dicit
in iure feudali alia alienatione vobottu, dicit. vobottu. 13. dominium
utile, ad ius reale in auct² auct² transferent virdi. Josef.
dicit: cap. 9. conclus: 2. cum citatis. To vobottu² vobottu²
Dicit vobottu² sua vobottu² vobottu² vobottu² vobottu²
quod vobottu² vobottu² vobottu² vobottu² vobottu²
gestaltu² dicit di contractus Emphytheusos, libelli,

§ 6. Suber forat di aubroft. D. r. d. h. i. m. di. G. i. l. h. u. i. u. s.
p. l. l. s. n. a. t. u. r. a. c. o. n. t. r. a. h. t. u. m. i. m. u. t. a. t. i. o. n. e. s. i. n. e. i. n. c. o. n. g. i. a. s. i. d. e. i. n.
t. r. e. u. i. u. s. t. e. m. p. t. u. r. e. c. o. n. c. e. d. a. t. u. r. q. u. e. n. a. d. m. o. d. u. m. e. t. i. a. m. i. n. s. u. c. a. n. d. a.
q. u. i. n. q. u. e. n. n. i. u. m. t. a. n. t. u. e. x. e. m. p. l. i. g. r. a. t. i. a. a. p. p. o. s. i. t. u. m. e. s. t. e. t. n. e. p. e. r. e. a. l.
m. e. m. o. r. i. a. c. o. n. t. r. a. h. t. u. s. E. u. e. r. h. a. u. d. : e. t. M. y. r. : l. o. c. c. i. t. : V. l. i. d. a. m.
a. u. s. d. i. r. e. p. e. t. i. t. u. s. b. r. y. d. e. n. d. e. b. r. a. u. s. t. u. m. n. i. l. d. e. s. u. b. s. t. a. n. t. i. a. : v. e. l.
n. a. t. u. r. a. E. m. p. t. u. s. t. h. e. u. s. e. o. s. i. d. : v. i. l. l. d. i. d. e. b. r. a. u. s. t. u. m. w. o. l. l. a. u. s. a. u. s. d. i. s. i. m. u. s.
v. l. d. i. s. i. m. u. s. t. r. o. l. i. s. u. m. w. o. r. d. e. n. : o. s. t. e. n. d. i. t. M. y. r. : d. i. c. t. o.
l. o. c. n. o. 14. e. t. d. d. p. a. s. s. i. m. o. b. w. o. l. l. u. m. s. u. a. d. d. e. b. r. a. u. s. t. u. m. i. n. s. u. s.
i. n. r. e. p. e. t. i. t. u. m. t. r. o. l. i. s. u. m. w. o. r. d. e. n. : h. o. c. a. u. t. e. m. t. a. n. t. u. p. r. o. c. e. d. i. t.
a. v. o. l. u. n. t. a. t. e. c. o. n. c. e. d. e. n. t. i. s. : T. o. g. i. b. t. a. u. s. d. i. e. x. p. e. r. i. e. n. t. i. a. : d. i. d. i. s. f. o. r. m. i.
q. u. i. s. t. h. e. u. s. t. e. u. s. t. e. l. l. e. r. e. p. e. t. i. t. u. s. l. i. s. w. o. r. d. e. n. : v. i. l. l. d. i. s. i. m. u. s.
n. i. l. a. b. s. i. s. t. e. n. w. o. l. l. u. m. : o. d. e. x. d. e. f. e. c. t. u. m. e. d. i. o. r. i. u. m. o. f. f. i. n. i. l. a. b. s. i. s. t. e. n. s.
d. i. s. i. m. u. s. : e. x. h. o. c. a. u. t. e. m. q. u. o. d. f. i. e. r. i. c. o. n. s. u. e. t. u. d. i. n. e. c. o. n. t. r. a. h. t. u. s. n. a. t. u. r. a.
n. o. n. i. m. u. t. a. t. u. r. p. e. r. n. o. t. i. f. i. c. a. t. i. o. n. e. m.

§ 7. D. a. u. d. i. n. d. r. o. w. a. n. m. a. n. d. i. i. n. d. a. u. d. k. u. l. t. u. s. q. u. i. n. g. o. l. a. s. s. u. a.
a. b. s. i. s. t. e. n. s. i. s. t. t. r. o. b. r. a. u. s. t. u. m. p. i. s. t. o. b. i. n. s. t. e. a. u. d. r. o. a. p. p. i. u. i. n.
j. u. r. e. q. u. i. n. g. o. l. a. s. s. u. a. r. e. l. i. q. u. i. t. i. o. n. : o. d. v. i. l. l. d. i. s. i. m. u. s. n. i. l. t. r. o. l. i. s. t. r. o. w.
c. o. n. t. r. a. h. t. u. s. p. r. o. c. a. r. i. a. q. u. a. n. t. u. m. t. r. o. s. t. o. s. u. m. d. i. s. i. m. u. s. i. n. t. e. r. m. i. n. i. s.
q. u. i. s. s. u. m. a. p. u. d. M. o. r. t. e. : d. i. c. t. : l. o. c. d. e. s. u. b. s. t. a. n. t. i. a. l. c. o. m. o. d. a. t. i. n. o. 21.
v. l. i. d. i. t. c. o. n. t. r. a. h. t. u. s. p. r. o. c. a. r. i. a. f. i. t. s. u. b. v. a. r. i. i. s. f. o. r. m. i. s. i. n. t. e. r. d. u. m. e. d.
c. e. r. t. u. m. t. e. m. p. u. s. c. u. m. p. a. c. t. o. r. e. u. e. n. d. i. t. i. o. n. i. s. : a. l. i. q. u. a. n. d. o. o. f. t. a. d. v. i. t. a.
r. e. i. g. i. e. n. t. i. s. p.

Herrn Johann. Obwolden Am 6. Art. Von demselben Ewig, gültigen
Käufel, dass, auf ein Hund, fünf Quinzenen Guggen zu Stande
od. Herrsch. Hingem, p. ad tempus, Longum, und Guggen d. Hingem, p.
mir Herr Johann zu Jaforn, od. auf gar wenig Jaforn g. Jaforn,
es quod Locatione, ad tempus, Longum, facta nomine aliena:
tionis, contineantur cap. i. versu: alienationis authent. Denon
alien: aut permut: reb: Eccl: Et sic vasallo nequaquam per:
missa sint. Nys: cent: 6. obseru: 30. Rosenb. cap. 9. membro
i. conclus. 7. ff. o. cum copiose citat. tametsi, fuerit hoc
pacto, ut tot spectet Locatione, quot anni, aut de nouennis
in nouennium cum pacto de renouando, quia hoc cautela in
fraudem legendae alienationis adiecta esse putantur. Couar.
var. resol. lib. 2. cap. 16. ff. 4. Rosenb. diu. cap. 7. ff. 9.
Ratio autem principalis huius, prohibita Locatione, in eo
consistit, quod per Locatione Longi temporis, uile Domini,
um cum receptione in conductorem transcat. Couar. vari:
resolut. lib. 16. cap. 16. ff. 1. Menoch. de arbit. Iudicij
lib. 2. cap. 5. cent. 1. per tot. Wolff. Gait. Disp. de Laudib.
p. gar art. 3. Jaforn restringitur, als v. Dr. man. Hingem
Don Herrsch. Hingem, p. Jaforn. 3. Jaforn g. Jaforn, wollam aufball
numen. Herrsch. Laudib. tit. 21, art. 6. wollam aufball

15.
Einfach ist, da die Jahre 3. Jahr bey dieser Veräußerung
ad simplicem locacionem mit necht geschehen, und da dardurch
ein Jus reale et dominium utile transferirt worden. v. l. Bau.
Eus. 2. die actia locacionem ultra triennium ordinavit. teste
Khal de professio. Jur. com. et Bauar. dist. apert. 101. causa
enim formalis eandem est alienatio, et translatio
dominii utilis, prout Jusse probat Franz Khay, de eadem.
cap. 2. §. 2. C. et leg.

Und dieses ist mit allein dem Veräußerung der Güter, und auch
der künftigen Güter, so zu verbleiben, so unwillig, so einmüthig
läubt sie, die künftige Güter einem andern mit willfähriger
übergabung der possessione Güter lassen. So war dem,
Bauer die Güter mit argum. nullum mit besigen schindt,
mag es ein andern daffur künftige weißt wolle her,
tuffen, das ist auch der form in demfall zu consentiren mit
schuldig, so ist dan da daffur plecht schuldig, da gutt mit
argum. nullum besigen wolle. laudat. d. tit. xi. art. 10.
vers. So soll auch p. quod etiam juri feudali consentaneum
est, quatenus vassallo non permittitur annuos redditus, ex feudo
abg. domini consensu vendere. Art. in Thom. feud. parte. 4. §. 11.
106. Straden. part. 2. cap. 1. §. 11. Et idem affirmat de fructibus

feudi, utroque in cap. i. §. aut si libellario ff. x. quibus
motis feud: amittitur, quo tamen de venditione seu donatione
ad tempus longum intelligendum est. Et quando su reale per
translationem feud: constituitur serad: ibidem Rosenhall
cap. 9. conclus: 10. ff. 6. ceteroquin ipsa comoditas fructuum
ad tempus longum vel vitam vasalli inconsulto domino
impure alienari poterit, modo vasallus possessionem retineat
et semitia proestet. Rosenhall cap. 9. conclus: 10. ff. 5. quo casu
nec laudemium debetur Franckius, de iur. cap. 14. ff. 54.
De iur. dau. aut di. laudat. et hinc Thomab in Junge Ensu
Junio Rosenhall, qua ita conceduntur. Et us qui proprio
cognome insista, in quibus etiam subingendatio prohibita
est iuxta Thal part. 3. de differentia iur. com. et Pauar.
apert. 104. Et et alia de iure nouissimo subingendatio
Vasalloneatiqua fit prohibita, dummodo tria requisita
concurrant, de quibus latè tractat Rosenhall: cap. 9.
memb. i. conclus: 43. et sequentibus cum copiose citatis.
Polysumons idem de Thomab Junge, hinc Caspandhan
v. woll den Ensuquiter cap. 1. et Junge, mit Thom.
Zandhan distinctione von d. Junge Zuobseruier, weß
oben den andern gestrichelt, remonstrant v. hordy.

quale tempus ad hoc, ut res sit diu concedi solita fuisse tractat. Ro.
sententia cap. 4. conclus. 29. et 30.

Subi ab eo in hunc diu gausa difficultas nisi affigat. Idem et
distinguit ad propositum grati woll Hartman. Cistor. lib. 2.
part. 2. quest. 49. ff. 13. inter seuda, quae ipsi Vasallo possiden.
Da conceduntur, et inter seuda, quae seudo concesso subiecta
a subvasallis possidentur, ut in du foss Nassau di studen.
Gomuz, qd respectu subvasallu. In Goffmarlo firon aff
vasallu studenwaffen sui, hoc enim casu ad Cistor. certum
esse dominium superiorem, qui alicui concedit seudum, cui alij
vasalli subiecti sunt, non solum ipsi concedere vile dominium
respectu proprii seudi, id est totius corporis, sed etiam quoddam
quasi directum dominium in reliquos Vasallos illi seudo subiectos,
et quod a deo vigore huius conceptionis vasallu, in Vasallos ex
conceptione domini sibi subiectos omnem illud sui habeat, quod
alioqui dominus directus in suum vasallum habere potest.
Quin imo tantum in Vasallos sibi subiectos censetur habere
potestatem dominus immediatus, ut eo invito negotij ad vasallos
cuius pertinentibus superior se imipere non valeat, et si enim
alia superior cum inferiori censetur habere potestatem
concurrentem. Et fricod. de Jurisdic. om. Iud. Atamen in
seudis communiter receptum est, inferiori concessam esse

ad testalem in suis subditos privative Rodand à Vale fol: 2.
 consil: 40. ff: 22. et 20. sic etiam in terminis tract Rosenbalk
 cap: 9. conclus: 32. ff: 9. et probat. in gloss: V. per multas
 auctoritates, quod Vasalliquibus regna ducatus, et similia
 universalia concessa sunt, respectu uniuersi sint quidem domini
 stiles, sed respectu rerum, et feudotum particularium, et sin-
 gularum sub illo feudo contentarum, et contentorum etiam di-
 recti domini dicantur et habeantur in iudicio, sicut Zuberbergus
 de iud. di. poffmanse formu dreyliu fru gro aldt. von Saug
 Raufen fros augmas, auf wolsen fast contra antiqua
 obseruationem nit wolt ein ande. Dacht haben wurdte.
 Dreyer dreyer abtr halten wir dreyer. Dreyer froy
 woz auß dem dreyerfall, und dreyer aug. pofst wordty
 auf dreyer dreyer corpora, und poffmanse mit den.
 refo, willend die gütter ordinare specificie besessen,
 und die Vasalli mit nur yber d. gauler corpus, puden respec-
 tiue yber alle gütter in particulari inuestitur wordten.
 also d. die d. wunigste finon nit alienation traffen,
 allermassen die auf die dreyer dreyer dreyer dreyer
 müssen, wolsen manning ob mit den groffen corporibz,
 als Künstler, Kunstler, Kunstler, und dreyer

Ad testalem
 consil: 40.
 ff: 22.
 et 20.
 cap: 9.
 conclus: 32.
 ff: 9.
 et probat.
 in gloss:
 V. per multas
 auctoritates,
 quod Vasalliquibus
 regna ducatus,
 et similia
 universalia
 concessa sunt,
 respectu uniuersi
 sint quidem
 domini stiles,
 sed respectu
 rerum, et
 feudotum
 particularium,
 et singularum
 sub illo feudo
 contentarum,
 et contentorum
 etiam directi
 domini dicantur
 et habeantur
 in iudicio,
 sicut Zuberbergus
 de iud. di.
 poffmanse
 formu dreyliu
 fru gro aldt.
 von Saug
 Raufen fros
 augmas,
 auf wolsen
 fast contra
 antiqua
 obseruationem
 nit wolt ein
 ande. Dacht
 haben wurdte.
 Dreyer dreyer
 abtr halten
 wir dreyer.
 Dreyer froy
 woz auß dem
 dreyerfall,
 und dreyer
 aug. pofst
 wordty
 auf dreyer
 dreyer
 corpora,
 und poffmanse
 mit den.
 refo,
 willend die
 gütter
 ordinare
 specificie
 besessen,
 und die
 Vasalli
 mit nur
 yber d.
 gauler
 corpus,
 puden
 respec-
 tiue
 yber
 alle
 gütter
 in
 particulari
 inuestitur
 wordten.
 also
 d. die
 d. wunigste
 finon
 nit
 alienation
 traffen,
 allermassen
 die
 auf
 die
 dreyer
 dreyer
 dreyer
 dreyer
 müssen,
 wolsen
 manning
 ob
 mit
 den
 groffen
 corporibz,
 als
 Künstler,
 Kunstler,
 Kunstler,
 und
 dreyer

29
Zunächst nun der Kaiserliche zu Dillenburg oberrheinischen großh. 29
Hofrat seinen consens, ratheilt. Dem vassal sein Kaiser zu gebühret
Verlasson dasset. 2. Dient Kaiser secretarius die fragwurde
die vortigung competira. Derwiltu zu aber zu gleich aufrecht,
was müssen die feblische observanz alleu salby gebo. 3. Dient
unvolgten consens, der Kaiserliche alzeit gepörtigt sebo. 4. sal
et bey solcher observanz billis sein Verbleib, wotil, 5. in
Kaiserlichen die richte spüre und Ansehen widrig, und da
dem observanz Verstandten wot. 6. Dient an Jeder Digt.
müßigen Kaiserliche über sein ratheiltu consens, gepörtigt,
und pordit. 7. Dient Dientigen sebo wotil, was bey
ratheiltung des consens, rachtis wotil, Justa Moliam
de Ju: et Justit. tract. 2. disput. 259. vers. postremo. Zu
machten post der Kaiserliche sein consens, mit ratheiltu.
Aber man ghuo zu sebo, und unanueblis conditio.
res zu unueblis wotil, 8. Dient Dient aber, und wann man
abstrahendo à consuetudine, et racho Juz ipsam feudale
ay sebo will, so beyfinden wir anders nit, 9. Dient, coan der
Kaiserliche sein consens, zu anin gebühret außmacht, 10.
Hofrat, und Dientigen gepörtigt sebo, der vassal sebo in

domino mediato qui proprie non est dominus, sed immediato petere
tenetur Weppenber in Eytome feud: cap. 8. ff. 12. Menochius
confil: 66. ff. 13 et 19. Insuper an si sibi plura investitur
nismant Gilijs Fortigen videri, al' dominus investitur
id est vasallus.

20.

Questio VIII.

Thema die Kaufnüssen in diesem

Fall gobisru.

Laß wolken Kaufen Ernst als Zimmern, etiam de Jure die
Kaufnüssen gobisru, nempe domino consentienti, an vasallo
investenti supposito 3 ex consuetudine speciali, seu pacto
nichts in Witz liget, cum enim laudemiorum causa proxima
sit investitura late Frank. de laudem: cap. 5. ff. 13 et seq. et
vasallus, seu dominus immediatus Emphyteutam investiti sequi:
tur necessario et hinc laudemium deberi, prout etiam in terminis Doell
idem Frankhuy, cap. 7. ff. 13. et cap. 19. ff. 92. per rationes ex Mo:
lina adductas, quod ratione primi domini nulla fiat mutatio: quippe
cui Vasallus investitur, obligatus manet, nec desinit esse vasallus, sed
dominium subalternum retinet clarum, 2. secundum quest. 32. ff. 6.
Kosenthal: cap. 9. conclus. 47. ff. 2. propterea laudemium domino

soluendum est, qualis est immediatus per allegata, et quod laudemium
in hoc casu non alii quam concedenti, sicut Canon ipse ita soluendum,
licet Dominus superior in hanc Emphyteusim, et alienationem con:
senserit, in preiectam dicit: Aluar: Valaf: de Ju: Emphyteut,
quæst: 13. ff: 13.

Questio. IX.

De meo deo & feodatorum famulorum & feodum.

In quibus dicitur.

Et non magis huiusmodi autem in principio et fundamentis
non solum dicitur, sed etiam in dicitur feodatorum seu feodum
utrumque in dicitur, et dicitur feodum autem dicitur
vel autem dicitur recognitionem, et dicitur dicitur
utrumque, id est famulorum & feodum autem dicitur, et
sunt feodum, et dicitur inuestituram, et dicitur in dicitur
In quibus dicitur per textum: in §: profecto quidam: si post
alienat: feud: vasallus id recuperavit: ubi habetur profecto,
si Domini voluntate vendiderit, vel per libellum, vel aliter aliena:
verit, si idem postea recuperaverit, feudum penes eum rema:
nebit, et in cap: Imperialen §: illud de prohib: feud: alienat.

citati auctore, probant concordat die Solling lib: 1. tit. 3.
arti: 1. in fine, so salten wir außsich rüchtig, Ds dse clausel
den effect nit habe, Ds die mit Eusefionelisen consens, der hieser
geruchtsheit mit demsel in finem valor blibe, wasuffen Ds
Eusefion respectu vasalli recipientis concedatis dem Eusefion.
sorum sambhalt, Jodasrad willeu ob in materia feudali
sof thudspidulifon mainung abgibt, und thorusua grolisoh
Juris mainung sein, quod dominus per concessam adali:
eratione procti non faule sibi prociudicet, nisi consensum
bene restringat, so thormainum wir mit dem Eusefion. die:
concluz: 30. in gloss: G. ad finem Nuzbar zu sein, Ds saltem
ad tolerandum omne dubiu, ad impediendam omnem litem dse
clausel adhiberet, und auf mainung dab Effet die: apert.
109. nit nur adf die sambhollisheit, und auff alle rüft
mit geruchtsward. cum cautela abundan, nunquam noceat,
Warum so auch die gütth amensur in die consenz ein
wilsen lassen, sambhällich aber zu sein außsich
allen, Ds amim Eusefion nit nur, od zu ralsen so, Ds so
sini consenz zu nimen od bruch, od foranquid, so dem mit dem
Eusefionsten, und standig hat so nit, so all difficulteten,
wollen dse geruchtsheit bald expirieren, dse ruzen

